



Deutscher Alpenverein
Landesverband Saar

LEISTUNGSSPORTKONZEPT

SPORTKLETTERN IM SAARLAND



Impressum

Die Konzeptinhalte wurden im Auftrag des Präsidiums des Saarländischen Bergsteiger- und Skiläuferbundes e.V. und der Abteilung Deutschen Alpenvereins Landesverband Saar durch den Referenten Sportklettern Jan David erarbeitet.

Herausgeber:

Saarländischer Bergsteiger- und Skiläuferbund e.V. (SBSB)
Abteilung Deutscher Alpenverein Landesverband Saar

Hermann Neuberger Sportschule 7
66123 Saarbrücken

E-Mail: info@sbsb-saar.de

Stand: 24. November 2024

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im folgenden Text auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht. Im weiteren Verlauf beinhaltet aus sprachökonomischen Gründen die Bezeichnung SBSB immer auch die Abteilung Deutscher Alpenverein Landesverband Saar.



INHALT

1. Einleitung.....	4
2 Sportklettern als Wettkampfsport	5
2.1 Entwicklung.....	5
2.2 Beschreibung der Disziplinen	6
3. Verbands- und Trainerstruktur.....	7
3.1 Vorstellung Saarländischer Bergsteiger- und Skiläuferbund	7
3.2 Präsidium	7
3.3 Referent Sportklettern	7
3.4 Stützpunktkonzept im SBSB.....	8
3.5 Landestrainer.....	9
3.6 Stützpunkttrainer.....	11
3.7 Zusammenarbeit zwischen Landestrainer, Stützpunkttrainer und Athlet	11
4. Talentsichtung.....	13
4.1 Grundlagen der Talentsichtung	13
4.2 Talentsichtungstage.....	14
4.3 Sichtung bei Wettkämpfen.....	15
4.3.1 Kids Cup – Serie RPL/SL.....	15
4.3.2 Sonstige Wettkämpfe	15
4.4 Schulsportmeisterschaften Klettern und Bouldern	15
4.5 Vereins- und Sektionssichtung	16
4.6 Regionale Stützpunkte.....	16
5. Leistungssport und Talentförderung	17
5.1 Rahmentrainingskonzeption.....	17
5.2 Landeskader.....	18
5.2.1 Kaderkriterien.....	19
5.2.2 Kadergröße	19
5.2.3 Dauer der Kaderzugehörigkeit.....	19
5.2.4 Trainingszeiten und -orte	20
5.2.5 Trainings-, Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen.....	20
5.3 Stützpunktgruppen	21
5.4 Talentgruppe	21
5.5 Eliteschule des Sports - Gymnasium am Rotenbühl.....	22
5.6 Kooperation mit saarländischen Klettervereinen.....	23
5.7 Kooperation mit anderen Landesfachverbänden.....	23



5.8 Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland.....	23
5.9 Trainer Aus- und Fortbildung.....	24
5.10 Sportmedizinische Untersuchung.....	24
6. Perspektivplanung	25
6.1 Istzustand.....	25
6.2 Ziele und Planung für die nächsten vier Jahre.....	25



1. EINLEITUNG

Über alle Sportarten hinweg hat sich der Leistungssport in den letzten Jahren stetig professionalisiert. Nicht nur in den olympischen Sportarten, sondern auch in ehemaligen Randsportarten und insbesondere in den nicht-olympischen Sportarten wird von den Athleten mittlerweile eine professionelle Vorbereitung gefordert.

Durch die Aufnahme des Kletterns in den Kreis der olympischen Sportarten in Tokio 2020 und den weiteren Verbleib des Sportkletterns im olympischen Programm 2024 in Paris haben sich die Rahmenbedingungen im Klettersport maßgeblich verändert und stellen den Deutschen Alpenverein (DAV) und seine Landesverbände vor die Herausforderung, die notwendigen Schritte zu ergreifen, um dann international konkurrenzfähige Athleten an den Start zu schicken.

Des Weiteren hat das IOC-Exekutivkomitee die Aufnahme des Sportkletterns für Los Angeles 2028 als Teil der 34. Olympischen Spiele in der USA bestätigt. So wird das Sportklettern auch 2028 zum Kanon der olympischen Sportarten zählen.

Das Leistungssportkonzept des Saarländischen Bergsteiger- und Skiläuferbund (SBSB) Abteilung DAV Landesverband Saar¹ versteht sich als Teil eines durchgängigen Förderkonzeptes, in dem sich die Spitzenförderung aus der Nachwuchsförderung entwickelt. Die Orientierung erfolgt daher an der Rahmentrainingskonzeption des Deutschen Alpenverein (DAV) und des Landessportverbandes Saar (LSVS) in Anlehnung an den Leitplanken des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Das Strategiepapier knüpft an die in den Vorjahren entwickelten Ansätze und erzielten Erfolge an und beschreibt die Weiterentwicklung und Ausrichtung des saarländischen Sportkletterns für die nächsten Jahre.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus sprachökonomischen Gründen nur noch die Bezeichnung SBSB verwendet. Diese beinhaltet dann immer auch die Abteilung Deutscher Alpenverein Landesverband Saar.



2 SPORTKLETTERN ALS WETTKAMPFSPORT

2.1 ENTWICKLUNG

Die noch recht junge Sportart Sportklettern entwickelte sich in den 70er Jahren aus der Freikletterbewegung heraus, als die ersten Kletterer begannen, nicht das Ziel selbst, also die Bezwingung eines Gipfels oder einer Wand, sondern die Art und Weise des Kletterns in den Vordergrund zu stellen. Mit möglichst sportlichen Mitteln, das heißt mit möglichst wenigen Hilfsmitteln, versuchten sie, immer schwierigere Kletterstellen zu bezwingen. Die Ausrüstung, also Seil, Haken, Karabiner, etc. wurde dabei lediglich als Sicherungsmittel, nicht mehr jedoch als Fortbewegungshilfe genutzt. Im Mittelpunkt des Interesses stand nun die sturzfreie Begehung möglichst schwieriger Kletterrouten im Vorstieg in einem Zug, ohne Ausruhen an den Sicherungspunkten. Eine neue Sportart war geboren: das Sportklettern.

Der erste Kletterwettkampf in Westeuropa fand 1985 in Bardonecchia/Norditalien statt und markiert sicherlich den Beginn der modernen Sportkletterwettkämpfe. Anfangs wurden diese noch an Naturfels, kurze Zeit später an künstlichen Wänden und schließlich im Jahr 1989 mit dem ersten Weltcup offiziell durchgeführt.

Diese noch junge Wettkampftradition und weitere verbandsspezifische Faktoren wie zum Beispiel die fehlende Leistungssporttradition des DAV, bedingen, dass die Rahmenbedingungen im leistungssport- und wettkampforientierten Sportklettern noch nicht mit denen anderer großer Spitzenverbände verglichen werden können. So müssen tragfähige und nachhaltige Leistungssportstrukturen gegebenenfalls erst aufgebaut oder deutlich weiterentwickelt werden. Es fehlt vor allem an hauptberuflichem Leistungssportpersonal und in zahlreichen Sektionen an einem leistungssportlichen Selbstverständnis. Dieses Problem teilt das Klettern mit vielen anderen Natur- und „Lifestyle“-Sportarten, deren Szene und Entwicklung ursprünglich gerade als Gegenentwurf zur üblichen Sportlandschaft mit ihrer Leistungsmaxime und ihren starren Verbandsstrukturen entstanden sind.

Trotz der genannten sport- und verbandsspezifischen Probleme besitzt das Klettern aber eine überaus große Attraktivität für Kinder und Jugendliche. Sportsoziologisch zwar längst kein Trendsport mehr, weist das Klettern jedoch noch die klassischen Trendsportmerkmale wie ein hohes Maß an Individualisierung, ausgeprägtes Selbstinszenierungspotential, einen hohen Erlebnisfaktor, eine eigene Szene und eine stetig wachsende mediale Präsenz auf. Damit trifft die Sportart den Nerv der jungen Generation und auch der Leistungssport profitiert von dieser Attraktivität durch einen vergleichsweise großen Pool an jungen Talenten.

Diese zu finden und leistungssportorientiert zu fördern stellt das Ziel des SBSB im Bereich Sportklettern dar.



2.2 BESCHREIBUNG DER DISZIPLINEN

Lead: Lead ist das Klettern mit Seil und wird auch als Vorstiegs- oder Schwierigkeitsklettern bezeichnet. Hier geht es darum, eine definierte Route in einer vorgegebenen Zeit möglichst sturzfrei zu durchklettern- beziehungsweise höher als die anderen Starter zu kommen. Dabei werden die Sicherungspunkte während des Kletterns eingehängt (Vorstieg). Die erreichte Höhe, in der Anzahl der gehaltenen Griffe ausgedrückt, bestimmt den Rang des Wettkämpfers.

Im Wettkampf wird in zwei Modi geklettert: In der Qualifikation im „Flash“-Modus, das heißt, die Starter wissen bereits zuvor, wie die beiden Touren geklettert werden sollen. Im Halbfinale und Finale wird dann im „Onsight“-Modus geklettert, also ohne zuvor jemanden in der Route gesehen zu haben.

Bouldern: Darunter versteht man seilfreies Klettern bis in Absprunghöhe (ca. 4m) über Weichbodenmatten. Es gewinnt der, der die meisten Boulderrouten mit den wenigsten Versuchen bezwingen kann. Es werden zwei bis drei Runden (Qualifikation, Halbfinale, Finale) mit je vier bis sechs Bouldern geklettert.

Speed: In dieser Disziplin entscheidet ausschließlich die Zeit, die benötigt wird, um eine weltweit genormte Route mit Seilsicherung von oben („Toprope“) möglichst schnell zu klettern, über den Rang des Wettkämpfers.



3. VERBANDS- UND TRAINERSTRUKTUR

3.1 VORSTELLUNG SAARLÄNDISCHER BERGSTEIGER- UND SKILÄUFERBUND

Der Saarländische Bergsteiger- und Skiläuferbund e.V. (SBSB) ist seit 1953 der zuständige Fachverband aller Bergsteiger und Skiläufer im Saarland. Heute stellt der SBSB den Landesverband von 46 Vereinen mit aktuell 7762 Mitgliedern dar.

Der Verband ist Mitglied des Deutschen Skiverbandes und des Landessportverbandes für das Saarland. Des Weiteren ist eine Abteilung als Landesverband vom Deutschen Alpenverein anerkannt. Somit ist der SBSB, neben vielen wintersport- und bergsportorientierten Sportarten, auch für das Sportklettern als Wettkampf- und Leistungssport im Saarland zuständig.

3.2 PRÄSIDIUM

Das Präsidium des SBSB setzt sich wie folgt zusammen:

- Patrick Müller (Präsident)
- Robert Müller (Vizepräsident Finanzen)
- Jochen Augustin (Vizepräsident Sportentwicklung)
- Wolfgang Bäcker (Vizepräsident Wettkampfsport)
- Heinz Klein (Vizepräsident Wirtschaft und Marketing)

Im Präsidium des SBSB ist Heinz Klein für die Belange des Leistungssports im Sportklettern verantwortlich.

Die Vorsitzende des DAV Landesverbandes Saar ist Ingeborg Frank.

Alle Mitglieder des Präsidiums arbeiten ehrenamtlich.

3.3 REFERENT SPORTKLETTERN

Der Referent Sportklettern - Jan David - stellt die Schnittstelle zwischen dem SBSB und dem DAV dar und unterstützt den Verantwortlichen des Präsidiums für die Belange des Leistungssports im Sportklettern bei der Planung, Koordination und Umsetzung aller leistungs- und fachssportlichen Belange.

Des Weiteren ist der Referent Sportklettern für die organisatorische Umsetzung der im Präsidium beschlossenen Maßnahmen und Projekte zur Förderung und Weiterentwicklung des Sportkletterns im Saarland verantwortlich. Dies beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Planung und Vorbereitung von Landeskadermaßnahmen (in Kooperation mit dem Landestrainer)



- Fachaufsicht für das Trainerteam (Landes- und Stützpunkttrainer)
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Landesverbänden des DAV
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem DAV Bundesverband/ DAV Leistungssport gGmbH
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem OSP
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit der DOSB Eliteschule des Sports
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem LSVS/LA-L
- Beantragung und Verwaltung der nationalen Kletterlizenzen der saarländischen Athleten
- Konzeptionelle Weiterentwicklung des Leistungssportkonzeptes

3.4 STÜTZPUNKTKONZEPT IM SBSB

Für sportliche Höchstleistungen und insbesondere internationale Spitzenleistungen sind auch im Klettersport neben der professionellen Trainingsbetreuung die infrastrukturellen Rahmenbedingungen² unabdingbar.

Grundlage der Leistungssportförderung (basierend auf dem DAV Stützpunktkonzept) ist eine aufeinander aufbauende Struktur, bestehend aus der Landesebene, einer regionalen Stützpunktebene und einer Sektions-/Vereinsebene.

Das Stützpunktsystem ist ein entscheidender Baustein im leistungssportlichen Gesamtgefüge und Voraussetzung für nachhaltigen sportlichen Erfolg. Es sichert die flächendeckende Förderung von motivierten und talentierten Kindern und Jugendlichen im Sportklettern. Diese bekommen unter kompetenter Anleitung die Möglichkeit sich im Wettkampfklettern zu entwickeln.

Das Stützpunktsystem ergänzt das Angebot der Leistungs- und Trainingsgruppen in den Sektionen und Vereinen. Es steht neben den Landeskader-Mitgliedern auch weiteren, besonders jüngeren, leistungsstarken Sportlern aus den Sektionen und Vereinen im Umkreis der Stützpunkte offen. Somit wird im Sinne der Talententwicklung ein durchlässiges Trainings- und Betreuungssystem von Sektions-/Vereins- über Landes- auf Bundesebene geschaffen.

Ziel ist die bestmögliche Vernetzung der DAV-Trainingsstrukturen mit Institutionen des olympischen Sports (OSP und Eliteschule des Sports).

Die regionalen Stützpunkte orientieren sich an der geographischen Situation im Flächenland Saarland und verfügen über die für ein Wettkampftraining notwendige Infrastruktur (wettkampftaugliche Kletter- bzw. Boulderhalle):

- Regionaler Stützpunkt Saarbrücken: KBA Kletter- und BoulderArena und Kletterhalle LSVS
- Regionaler Stützpunkt Saarlouis: Rocklands Kletterhalle SLS

² Diese Rahmenbedingungen werden im DAV Stützpunktkonzept beschrieben



- Regionaler Stützpunkt St. Wendel: Rocklands Kletterhalle WND

Das Training an den regionalen Stützpunkten wird von den Stützpunkttrainern geleitet.

Die Trainingsinfrastruktur im Saarland ist mit einer großen Anzahl an künstlichen Kletteranlagen grundsätzlich sehr gut. Allerdings können nicht in allen Trainingsstätten gleichermaßen gute Rahmenbedingungen für ein leistungssportlich ausgerichtetes Training aller drei Disziplinen des Sportkletterns (Lead, Bouldern und Speed) gewährleistet werden.

Um nun den komplexen Anforderungen an die Trainingsinfrastruktur gerecht zu werden, findet das Training des Landeskaders, außer in der Kletterhalle an der Hermann Neuberger Sportschule auch in den Kletter- bzw. Boulderhallen der regionalen Stützpunkte statt.

Daher entfällt im Saarland, entsprechend dem Landesleistungszentrum als Strukturelement des Stützpunktkonzeptes des DOSB und des DAV, eine zentrale Ausbildungsstätte des Landeskaders.

Das Training des Landeskaders wird von dem Landestrainer mit der Unterstützung der Stützpunkttrainer geleitet.

3.5 LANDESTRAINER

Die Tätigkeit des Landestrainers baut auf der sportlichen Ausbildung der Athleten durch die Stützpunkttrainer auf. Sie erweitert bereits vorhandene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Athleten und führt in komplexere, übergreifende Themenfelder ein.

Landestrainer ist Lukas Kraushaar (DAV Trainer B Sportklettern Leistungssport).

An den Landestrainer werden folgende Voraussetzungen gestellt:

- Mindestqualifikation B-Trainer-Lizenz (DAV Trainer B Sportklettern Leistungssport) mit Perspektive zum Erwerb der A-Trainer-Lizenz
- Planung und Durchführung des Kadertrainings
- Disziplinübergreifende Kenntnisse in Trainingslehre, Sportmedizin, Sportpsychologie und Diätik
- Mehrjährige erfolgreiche Trainerarbeit in allen drei Wettkampfdisziplinen
- Umfangreiche Kenntnisse der Wettkampfstruktur und dem Regelwerk
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein sowie Offenheit
- Führungs- und Steuerungsfähigkeiten in Bezug auf Training und Wettkampf
- Kommunikations-, Konflikt- und Kritikfähigkeit
- Team- und Kooperationsfähigkeit
- Motivation und Einsatzbereitschaft, mit Leistungssportlern effizient zu arbeiten
- Pädagogische Fähigkeiten
- Bereitschaft zur ständigen Fort- und Weiterbildung
- Führerschein Klasse B

Zu den Aufgaben des Landestrainers gehören:

- Durchführung des wöchentlichen Landeskadertrainings
- Kaderbenennung (in Kooperation mit dem Referenten Sportklettern)



- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Landeskadermaßnahmen (in Kooperation mit dem Referenten Sportklettern)
- Alle disziplinübergreifenden Tätigkeiten des Landeskaders
 - Wettkampfbegleitung generell
 - Kommunikation mit der DAV Leistungssport gGmbH
 - Kommunikation mit den Bundestrainern
 - Trainingswissenschaftliche Beratung
 - Sportmedizinische Prävention (und idealerweise Rehabilitation)
 - Ernährungswissenschaftliche Grundsatzinformation/Prävention/Beratung
 - Vermittlung der Athleten bei Bedarf an sportpsychologische Experten
- Übersicht über die Sportentwicklung in den saarländischen DAV Sektionen/ Vereinen
- Durchführung von Talentsichtungen
- Dokumentation der Trainingsmaßnahmen
- Durchführung von Sondermaßnahmen für saarländische Athleten in Vorbereitung auf herausragende sportliche Ereignisse (Olympia, WM, EM, Worldcup, Jugend-WM, Jugend-EM, Jugendeuropacup, DM, DJC etc.)
- Schwerpunktarbeit entsprechend der gesamtstrategischen sportlichen Lage des Kletterns
 - Aus Sicht des Bundesverbandes/der Bundestrainer
 - Aufgrund der nationalen und internationalen Sportentwicklung
- Die individuelle sportliche Beurteilung der Kadermitglieder sowie die Konzeption weiterer Trainingsmaßnahmen (Trainingsinhalte, Saisonperiodisierung, Wettkampfvorbereitung etc.)
- Kommunikation mit den Stützpunkten sowie entsprechende Trainereinsatzplanung für Wettkämpfe und Lehrgangmaßnahmen in Abstimmung mit dem Trainerteam

Der Landestrainer kann ebenso Stützpunkt- und/oder Heimtrainer eines Kaderathleten sein.

Der Landestrainer ist für die Koordination der Trainings- und Wettkampfmaßnahmen mit den Stützpunkttrainern verantwortlich. Er achtet hierbei besonders darauf, die jugendlichen Athleten vor Überforderung und Überlastung zu schützen und Ethik und Moral zu wahren.

Er ist nicht für die Nachwuchsarbeit der Sektionen verantwortlich.

Der Landestrainer legt dem Verantwortlichen des Präsidiums für die Belange des Leistungssports im Sportklettern und dem Referenten Sportklettern zu Beginn eines jeden Jahres ein Konzept vor, welches die Termine, Orte, Inhalte und voraussichtliche Kosten der geplanten Trainings- und Wettkampfmaßnahmen darstellt.

Die Beschäftigung des Landestrainers erfolgt momentan hauptberuflich (50% einer Vollzeitäquivalentstelle).

Bei beruflichem oder krankheitsbedingtem Ausfall des Landestrainers übernimmt der Honorartrainer Jan David (DAV Trainer C Sportklettern Breitensport / DAV Trainer C Bouldern Breitensport) die Durchführung der Trainingseinheiten des Landeskaders. Zusätzlich unterstützt er den Landestrainer bei dem Landeskadertraining.



3.6 STÜTZPUNKTTRAINER

Dieser ist zuständig für die Trainingseinheiten und die Betreuung des jeweiligen regionalen Stützpunktes sowie für die Unterstützung des Kadertrainings.

An den Stützpunkttrainer werden folgende Voraussetzungen gestellt:

- Mindestqualifikation C-Trainer-Lizenz (DAV Trainer C Sportklettern Breitensport) oder KLEVER Klettertrainer-Lizenz (über Ausnahmen entscheidet der Referent Sportklettern)
- Mehrjährige Erfahrung als Trainer im Bereich Sport- und Wettkampfklettern
- Kenntnisse von Wettkampfstruktur und Regelwerk
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein sowie Offenheit
- Führungs- und Steuerungsfähigkeiten in Bezug auf Training und Wettkampf
- Kommunikations-, Konflikt- und Kritikfähigkeit
- Team- und Kooperationsfähigkeit
- Motivation und Einsatzbereitschaft, mit jugendlichen Sportlern effizient zu arbeiten
- Grundlegende pädagogische Fähigkeiten
- Bereitschaft zur ständigen Fort- und Weiterbildung
- Führerschein Klasse B

Zu den Aufgaben des Stützpunkttrainers gehören:

- Planung und Durchführung des wöchentlichen Trainings
- Dokumentation der Trainingsmaßnahmen
- Koordination und Kommunikation mit dem Landestrainer insbesondere die Informationsweitergabe bei Einschränkung der sportlichen Belastbarkeit
- Wettkampfbetreuung (nach Vorgabe des Landestrainers)
- Unterstützung beim Landeskadertraining (in Absprache mit dem Landestrainer)

Die Beschäftigung der Stützpunkttrainer erfolgt auf Honorarbasis. Momentan sind fünf Stützpunkttrainer für den SBSB tätig.

3.7 ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN LANDESTRAINER, STÜTZPUNKTTRAINER UND ATHLET

Der Landestrainer stellt die direkte Kontaktperson für jeden Kaderathleten dar. Bei Fragen bezüglich der sportlichen Entwicklung und der weiteren Kaderzugehörigkeit wird der Landestrainer durch den Referenten Sportklettern unterstützt.

Auch informiert und berät der Landestrainer den jeweiligen Kaderathleten, die zuständigen Stützpunkttrainer und die Eltern über notwendige Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der sportlichen Entwicklung des Kaderathleten stehen.

Die Stützpunkttrainer setzen die Vorgaben des Landestrainers bezüglich der Inhaltsschwerpunkte und des Umfangs des Trainings der Kaderathleten, orientiert an der Rahmentrainingskonzeption, in den jeweiligen Stützpunkten um.



Nur durch ein gemeinsames Zusammenarbeiten des Leistungssportpersonals und Zusammenwirken aller Trainings- und Lehrgangmaßnahmen auf Landes- und regionaler Stützpunktebene kann das vorhandene Potenzial im Saarland ausgeschöpft, ein dem Leistungssport angemessener Trainingsumfang gewährleistet und das Ziel der leistungssportorientierten Talentfindung und Talentförderung erreicht werden.

4. TALENTSICHTUNG

4.1 GRUNDLAGEN DER TALENTSICHTUNG

Als Basis für die Bildung des Landeskaders ist es das Ziel der Talentsichtung, sportlich talentierte Kinder und Jugendliche für ein dauerhaftes leistungs- und wettkampfbezogenes Sportklettern für die regionalen Stützpunkte zu gewinnen.

Dabei ist es wichtig die Arbeit des saarländischen Klettersports nachhaltig zu gestalten, so dass keine merklichen Leistungsabfälle in den einzelnen Jahrgängen zu verzeichnen sind. Wie bereits beschrieben, ist es das Ziel der Sichtung, im Nachwuchsbereich, aus einer Vielzahl von sportlich begabten Kindern und Jugendlichen die Talentiertesten für den Klettersport zu erkennen. Sie müssen sich durch ein grundlegendes Potenzial für spätere Spitzenleistungen auszeichnen. Bringen sie die notwendigen sportartspezifischen Voraussetzungen mit und sind sie bereit, diese entsprechend ihren äußeren Rahmenbedingungen langfristig weiterzuentwickeln und zu verbessern, können sie im Hochleistungssport erfolgreich sein. Ein sportliches Talent bringt somit nicht zwangsläufig alle notwendigen Talentkriterien von Beginn an mit, sondern zeichnet sich dadurch aus, dass es besonders gut auf die Entwicklung dieser Talentkriterien über Katalysatoren wie das Umfeld oder sportliche Förderung anspricht. Dabei sind nicht alle Kriterien gleichermaßen trainier- bzw. entwickelbar, einige sind genetisch bestimmt und unveränderbar.

Unter dem Ansatz sportübergreifender Talentkriterien wurden die wichtigsten Merkmale, die bei der Sichtung von Talenten im Wettkampfklettern relevant sind, herausgestellt.





4.2 TALENTSICHTUNGSTAGE

Jährlich werden junge Athleten, die in Vereinen und Sektionen sowie bei Wettkämpfen durch sehr gute Kletterleistungen auf sich aufmerksam gemacht haben, zu Sichtungstagen eingeladen. Sie dient dazu, den momentanen Leistungszustand dieser Kinder und Jugendlichen mithilfe der oben genannten Anforderungen zu überprüfen und die weitere Entwicklung einschätzen zu können.

Im Anschluss erfolgen Trainer-Besprechungen, in denen die Beobachtungen diskutiert und abgeglichen werden. Im Anschluss werden mit ausgewählten Athleten, deren Eltern und Heimtrainern Gespräche geführt, um Erkenntnisse der Umfeld-Faktoren zu erlangen.

Im Folgenden werden die einzelnen Kriterien und deren Testung aufgeführt:

Person

Kriterien wie der Ape-Index (Verhältnis von Körpergröße zu Armspannweite) und Relativ-Kraftwerte werden gemessen, wodurch eine Beurteilung der morphologischen Grundlagen erfolgen kann. Es wird davon ausgegangen, dass sich ein positiver Ape-Index, also eine längere Armspannweite im Vergleich zur Körpergröße, positiv auf die Kletterleistung auswirken. Die Messergebnisse von Körpergröße und Körpergewicht ermöglichen eine Beurteilung des Kraft/Lastverhältnisses und der damit verbundenen Belastungen auf die Finger beim Klettern.

Umfeld

In einem Gespräch in der Athlet sowie die Eltern und der Heimtrainer eingebunden sind, sollen die Umfeldbedingungen, wie z.B. die schulische Situation, die Trainingsbedingungen in der Heimhalle oder der familiäre Bezug zum Leistungssport eruiert werden.

Psyche / Taktik

In einem Gespräch mit dem Heimtrainer sollen die oben genannten Punkte wie Disziplin, Konzentration oder die Trainingsbereitschaft abgefragt werden. Die Erfahrung zeigt, dass die Heimtrainer hier eine ausgeprägte Sichtweise auf diese Faktoren haben. Außerdem werden die Athleten auf ausgewählten Zielwettkämpfen (Kids Cups oder Schulmeisterschaften) durch den Landestrainer beobachtet, um einen Eindruck der Athleten zu erhalten, wie sie mit Druck in Wettkampfsituationen umgehen.

Technik / Koordination

In speziell für die Sichtungsmaßnahmen konzipierten Arbeitsstationen in der Kletterhalle an der Hermann-Neuberger-Sportschule werden neue Bewegungsmuster abgefragt, um zu sehen, wie schnell solche Bewegungen erlernt und umgesetzt werden können. Außerdem können an diesen Stationen die für das Klettern notwendigen koordinativen Fähigkeiten überprüft werden. (z.B. an der Station „Platte“ - Gleichgewicht und Präzision)



Kondition

Die Tests für das Kriterium Kondition teilen sich in den Bereich Kraft, Kraftausdauer und Beweglichkeit. Die Kriterien Kraft und Kraftausdauer können in der Kletterhalle an der Landessportschule mithilfe des Test-Tools Climbro-Hangboard und einer Kraft-Testbatterie bestehend aus verschiedenen Übungen (z.B. Klimmzug- und Liegestützvarianten, Hollow Hold etc.) abgefragt werden. Außerdem wird mit Hilfe verschiedener Übungen ein Beweglichkeitsprotokoll erstellt, das die Bereiche Schulter-, Hüft- und Rumpfmobilität abbildet.

4.3 SICHTUNG BEI WETTKÄMPFEN

4.3.1 Kids Cup – Serie RPL/SL

Die Kids Cups stellen eine Serie von Wettkämpfen in den Disziplinen Lead, Bouldern und Speed dar, in denen eine spielerische Wettkampfsituation erzeugt wird. Hierbei können sich Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren in vier Wettkampfklassen (U14, U12, U10 und Bambini) altersgerecht miteinander messen und den Umgang mit der Wettkampfatmosphäre erlernen. Die jeweils 6 besten Kletterer pro Wettkampfkategorie (außer Bambini) aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland sind für das westdeutsche Kids Cup Finale qualifiziert. Junge Talente können hier frühzeitig durch die Trainer gesichtet, angesprochen und zu entsprechenden Sichtungsmaßnahmen oder zur Teilnahme an Probetrainings der regionalen Stützpunkte eingeladen werden.

Für die Saison 2025 sollen bei den Kids-Cups die bisherigen Altersgruppen Jugend C (U14), Jugend D (U12) und Jugend E (U10) beibehalten werden, ab 2026 ist eine Verschiebung um 1 Jahr vorgesehen (U13, U11, U9).

4.3.2 Sonstige Wettkämpfe

Klettern hat sich in den letzten Jahren nicht zuletzt durch die zahlreich neu entstandenen Kletter- und Boulderhallen zu einem echten Breitensport entwickelt. Mittlerweile klettern und bouldern in Deutschland etwa 1 Million Menschen.

Dabei bildet die Breitensportliche Basis und die damit verbundene Vielzahl von Fun-Wettkämpfen auf einem hohen Leistungsniveau eine ideale Möglichkeit, junge Talente vor Ort in den Hallen für den Spitzensport zu sichten.

4.4 SCHULSPORTMEISTERSCHAFTEN KLETTERN UND BOULDERN

Die saarländischen Schulmeisterschaften im Klettern und Bouldern, die seit 2016 regelmäßig in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung und Kultur und dem Gymnasium am Rotenbühl als Schulsportveranstaltung ausgerichtet werden, erreichen jährlich Teilnehmerzahlen von bis zu 250 Schülern. Hier wird versucht, Kinder und Jugendliche für den Klettersport zu begeistern und dauerhaft zu gewinnen. Der Landestrainer und sein Trainerteam sowie der Referent Sportklettern, der gleichzeitig diesen Wettkampf in seiner Funktion als Schulsportbeauftragter Sportklettern organisiert, sind an diesem Tag in der Halle und nutzen diese Veranstaltung zur Sichtung neuer Talente.



Im Jahr 2019 wurde erstmals, in Anlehnung an das Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia in Berlin, der 1. Offene Schulklettercup in München von dem Deutschen Alpenverein durchgeführt. Hier konnte das Gymnasium am Rotenbühl, als Sieger der Gesamtwertung der saarländischen Schulsportmeisterschaften, teilnehmen und sich bundesweit mit anderen Schulen im Sportklettern messen. Auch bei den Deutschen Schulmeisterschaften Klettern 2023 und 2024 in Gießen konnte das Gymnasium am Rotenbühl mit jeweils zwei Mannschaften (WK II und WK III) erfolgreich teilnehmen. Dies zeigt eindrucksvoll, dass auch die Kletter- und Boulder AGs der Schulen positiv zur Entwicklung des saarländischen Klettersports beitragen.

4.5 VEREINS- UND SEKTIONSSICHTUNG

Wie bereits in 2.4 dargestellt, wird mit dem Stützpunktkonzept nicht nur im Sinne der Talententwicklung, sondern auch bei der Talentsichtung, ein durchlässiges System von Sektions- und Vereinsebene auf Landesebene geschaffen. Durch eine enge Vernetzung und den regelmäßigen Austausch mit den Vereins- und Sektionstrainern können sich die Sportler für eine Probetraining an den Stützpunkten oder für Sichtungsmaßnahmen empfehlen.

Im SBSB sind zwei Klettervereine und eine DAV-Sektion vertreten, von denen junge Talente dem saarländischen Landeskader im Sportklettern angehören sowie in den jeweiligen Stützpunkten trainieren. Durch eine enge Anbindung der verantwortlichen Vorstandsmitglieder der Vereine und der Sektion an den Fachverband ist stets ein enger Austausch gewährleistet.

Name	Funktion im Fachverband	Funktion im Verein / Sektion
Ingeborg Frank	1. Vorsitzende der Abteilung Landesverband Saar des DAV im SBSB	1. Vorsitzende ASS Saarbrücken (DAV Sektion)
Jan David	Referent Sportklettern SBSB	1. Vorsitzender Climb On e.V.
Lukas Kraushaar	Landestrainer Sportklettern	1. Vorsitzender Generation Rocklands e.V.

4.6 REGIONALE STÜTZPUNKTE

In den regionalen Stützpunkten des SBSB trainieren die Stützpunktathleten mit den Landeskaderathleten zweimal in der Woche zusammen. Die Sportler stehen somit unter wöchentlicher Beobachtung durch die Stützpunktrainer sowie den Landestrainer, was eine ständige Beurteilung der sportlichen Leistung der Athleten ermöglicht.

5. LEISTUNGSSPORT UND TALENTFÖRDERUNG

5.1 RAHMENTRAININGSKONZEPTION

Die vorliegende Rahmentrainingskonzeption des Landesverbandes gibt einen Überblick über die Anforderungen des Leistungssports im Sportklettern und orientiert sich an der Rahmentrainingskonzeption Wettkampfklettern des DAV³. Sie dient als Leitlinie im langfristigen Leistungsaufbau und die Ausbildungsetappen sind an eine idealtypische Leistungssportentwicklung angepasst.

Etappe	Alter	Fördereinrichtung	Organisationform	Ziele (Auswahl)
Allgemeines Grundlagentraining (allg. GLT)	5 - 9 Jahre	DAV Sektionen, Vereine	Klettergruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Vielseitige sportartübergreifende und sportartgerichtete Grundausbildung • Entwicklung grundlegender Leistungsvoraussetzungen
Sportartspezifisches Grundlagentraining (spez. GLT)	9 - 12/13* Jahre	Regionale Stützpunkte SBSB, Eliteschule des Sports**	Stützpunktgruppe, Landeskader	<ul style="list-style-type: none"> • Vielseitige sportartgerichtete Grundausbildung • Entwicklung sportartspezifischer Leistungsvoraussetzungen • Entwicklung einer positiven Grundeinstellung zum Wettkampfsport • Ermittlung der Eignung für die Sportart
Aufbautraining (ABT)	12/13 - 14/15* Jahre	Regionale Stützpunkte SBSB, Eliteschule des Sports**	Stützpunktgruppe, Landeskader, Nachwuchskader	<ul style="list-style-type: none"> • Vielseitige Leistungsentwicklung in der Sportart (in allen drei Disziplinen) • Steigerung von Umfang und Intensität unter Berücksichtigung der psychophysischen Belastbarkeit • Erweiterung und Stabilisierung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten sowie der sportartspezifischen Techniken
Anschlussstraining (AST)	14/15 - 18/19* Jahre	Regionale Stützpunkte SBSB, Landesleistungszentrum der Schwerpunktregion, Eliteschule des Sports**	Stützpunktgruppe, Landeskader, Nachwuchskader	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Steigerung der Belastbarkeit und des Anpassungsspielraums des Organismus durch Einsatz eines umfangreichen und intensiven disziplinspezifischen Trainings als Voraussetzung für den Übergang zum Hochleistungstraining • Sicherung einer ausgeprägten Belastungs- und Erholungsdynamik, Trainingsaufbau erfolgt nach den Methoden der Periodisierung und Zyklisierung • Zunahme der Wettkämpfe • Motorische und konditionelle Verletzungsprophylaxe
Hochleistungstraining (HLT)	ab 18/19 Jahre	Landesleistungszentrum der Schwerpunktregion, Hochschule, Bundeswehr, Landespolizei	Olympiakader, Perspektivkader, Ergänzungskader	<ul style="list-style-type: none"> • Maximierung der höchstmöglichen disziplinspezifischen Leistung • Höchstmögliche, optimale Steigerung von Trainingsumfang und -intensität

* Diese Phasen werden von den Mädchen jeweils um 1-2 Jahre früher erreicht.

** Kooperation des SBSB mit der DOSB Eliteschule des Sports - Gymnasium am Rotenbühl

³ Rahmentrainingskonzeption Wettkampfklettern DAV

5.2 LANDESKADER

Die Kaderstruktur im DAV-Leistungssport Klettern orientiert sich am im DOSB üblichen System. Zur Saison 2017 hat der DOSB seine Kadersystematik neu strukturiert und für die olympischen Verbände die Kategorien Olympiakader (OK), Perspektivkader (PK), Ergänzungskader (EK), Nachwuchskader (NK1/NK2) und Landeskader (LK) neu eingeführt.

Die relevanten Kader im Nachwuchsbereich sind die Nachwuchskader NK1 (vorher C-Kader) und NK2 (vorher D/C-Kader) sowie der Landeskader (vorher D-Kader), wobei durch die Altersstruktur im Spitzenbereich des Kletterns Jugendkaderathleten (ab dem 16. Lebensjahr) bereits bei Wettkämpfen der Erwachsenen startberechtigt sind.

Das Ziel der Nachwuchsförderung im Landeskader ist die behutsame Vorbereitung von Weltklasseleistungen im Hochleistungsalter im Sinne eines nachhaltigen und langfristigen Leistungsaufbaus. So sollen die Athleten des Landeskader an das nationale Wettkampf-Niveau herangeführt werden, mit dem Ziel langfristig den Anschluss an die nationale Spitze zu erreichen und so Nominierungen für die Nachwuchskader des Bundeskaders (NK1 und NK2) zu erhalten.

Der Landeskader im Saarland setzt sich aus den besten und talentiertesten Jugendlichen zusammen und wird jährlich neu nominiert. Die Struktur gestaltet sich wie folgt:

In der Jugend C ist der Landeskader der Einstieg in den leistungsorientierten Klettersport. Ab der Jugend B besteht die Möglichkeit für den Bundeskader Sportklettern Nachwuchs (Junioren, Jugend A und B / NK1 und NK2) nominiert zu werden.

Der saarländische Landeskader Sportklettern 2024 setzt sich wie folgt zusammen:

Kader	Altersklasse	Lebensjahr	Anzahl Athleten
LK	Junioren	19./18.	1
LK	Jugend A	17./16.	6
LK	Jugend B	15./14.	2
LK	Jugend C	13./12.	2

Zwei Athleten des Landeskaders wurden für die Saison 2024 in den Nachwuchskader 2 des DAV berufen. Für die Saison 2025 erhalten vier Athleten des saarländischen Landeskader den Kaderstatus NK2.

Für das Kalenderjahr 2025 werden die Altersklassen im Sportklettern in Deutschland wie folgt an diejenigen der IFSC (International Federation Of Sport Climbing) angepasst:

Jahrgang	Alter	international	Wertungsklassen Jugend national
2005	20	U21	U21 (B/L/S)
2006	19	U21	U21 (B/L/S)
2007	18	U19	U21 (B/L/S)



2008	17	U19	U21 (B/L/S)
2009	16	U17	U17 (B/L/S)
2010	15	U17	U17 (B/L/S)
2011	14		U15 (Overall)
2012	13		U15 (Overall)
2013	12		U15 (Overall)

5.2.1 Kaderkriterien

Für den Landeskader nominiert werden die jeweils besten und talentiertesten männlichen und weiblichen Kletterer der Altersklassen Jugend C, B, A und Junioren, die über das entsprechende leistungssportliche Potenzial verfügen.

Voraussetzungen für eine Nominierung sind neben dem überdurchschnittlichen Kletterkönnen im Altersvergleich, die Bereitschaft zu einer regelmäßigen Wettkampfteilnahme und zu regelmäßigem leistungsorientiertem Training. Nominiert werden können Kinder und Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr (Ausnahmen möglich). Die Mitgliedschaft in einer Sektion oder in einem Verein des Landesverbandes Saar/SBSB und der Besitz einer nationalen Startlizenz des DAV sind weitere Voraussetzungen für eine Zugehörigkeit zum Landeskader. Des Weiteren ist der Abschluss einer Athletenvereinbarung⁴, die bei Minderjährigen von den Erziehungsberechtigten unterzeichnet werden muss und eine ärztliche Bescheinigung der Sporttauglichkeit Pflicht.

Die Aufnahme in den Landeskader erfolgt auf der Grundlage von Sichtungen unter Beachtung der bundeseinheitlichen Nachwuchskaderkriterien, bei denen die sportliche Leistung und das Potenzial der Athleten berücksichtigt werden.

Die Nominierung wird durch den Landestrainer in Absprache mit dem Referenten Sportklettern vorgenommen und erfolgt jeweils zu Beginn eines Kalenderjahres für die Dauer von einer Saison. Bei Bedarf können im Laufe der Saison Athleten nachnominiert werden.

5.2.2 Kadergröße

Die Kadergröße ist aufgrund finanzieller und organisatorischer (Trainerkapazitäten, Trainingsstätten) Restriktionen beschränkt und wird jährlich durch das Präsidium des SBSB und den Referenten Sportklettern festgelegt. Über die Aufnahme in den Kader entscheidet vornehmlich die Erfüllung der Leistungsnorm (bundeseinheitliche Nachwuchskaderkriterien im Sportklettern).

5.2.3 Dauer der Kaderzugehörigkeit

Der Verbleib im Kader wird durch den Landestrainer in Absprache mit dem Referenten Sportklettern im Hinblick auf die erbrachte sportliche Leistung und die sportliche Perspektive, unter Berücksichtigung besonderer äußerer Umstände wie Verletzung, Abitur, berufliche Ausbildung etc. entschieden.

⁴ Die Athleten des SBSB im Sportklettern erkennen damit die ADO DAV an.



Ziel ist es, in einem Zeitraum von drei Jahren nach Aufnahme in den Landeskader einen Bundeskaderstatus zu erhalten. Die maximale Verweildauer im Landeskader liegt, in Anlehnung an die bundeseinheitlichen Nachwuchskaderkriterien des DAV, bei 6 Jahren. In dieser Zeit muss eine deutliche Entwicklung der Leistungsvoraussetzungen erkennbar sein. Manchmal liegen diese auch nur im mentalen Bereich, daher ist eine Leistungsentwicklung nicht ausschließlich am Schwierigkeitsgrad festzumachen.

5.2.4 Trainingszeiten und -orte

Die Athleten des Landeskaders, die jeweils einem Stützpunkt zugeordnet sind, trainieren momentan an den Stützpunkten Saarbrücken, Saarlouis und Sankt Wendel zweimal wöchentlich für drei Stunden mit den Stützpunktathleten zusammen. In einer dritten und vierten Trainingseinheit trainieren alle Landeskaderathleten jeweils noch weitere zwei bzw. drei Stunden zusammen. Darüber hinaus trainieren die Athleten noch zusätzlich nach vorgegebenen Trainingsplänen im Heimtraining weitere drei bis sechs Stunden wöchentlich (abhängig vom Alter).

Das Training an den drei verschiedenen Stützpunkten findet einheitlich immer montags und donnerstags statt.

Übersicht der Trainingszeiten/-orte des Landeskaders 2024

	Zeit	Ort	Stützpunkt	Trainer
Montag	17:00 – 20:00	Rocklands Kletterhalle SLS	Saarlouis	Dennis Machwirth, Daniel Rupp
	17:00 – 20:00	Rocklands Kletterhalle WND	St. Wendel	Bernd Möller
	17:00 – 20:00	KBA oder Kletterhalle LSVS	Saarbrücken	Lars Proske, Roman Glasman
Dienstag	08:00 – 11:30	Kletterhalle LSVS / Kraftraum Max-Ritter-Haus	Saarbrücken	Lukas Kraushaar, Jan David
	15:30 – 17:00	AG Klettern & Bouldern KBA /Kletterzentrum SB	Saarbrücken	Jan David
Mittwoch	18:00 – 20:00	Kraftraum Max-Ritter-Haus	Saarbrücken	Jan David
Donnerstag	08:00 – 11:20	Kletterhalle LSVS / Kraftraum Max-Ritter-Haus	Saarbrücken	Jan David, Lukas Kraushaar
	17:00 – 20:00	KBA oder Kletterhalle LSVS	Saarbrücken	Lars Proske, Roman Glasman
	17:00 – 20:00	Rocklands Kletterhalle SLS	Saarlouis	Dennis Machwirth, Daniel Rupp
	17:00 – 20:00	Rocklands Kletterhalle WND	St. Wendel	Bernd Möller
Freitag	17:00 – 21:00	verschiedene Kletterhallen	Saarbrücken, Saarlouis und St. Wendel	Lukas Kraushaar
Samstag	Wettkämpfe, Wettkampfsimulationen, Lehrgangsmaßnahmen			
Sonntag				

5.2.5 Trainings-, Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen

In jedem Kalenderjahr werden die Athleten mehrmals im Rahmen von mehrtägigen Lehrgängen und Trainingslagern schwerpunktmäßig auf die speziellen Ziele der jeweilig anstehenden Phase in der Wettkampfsaison vorbereitet.



Darüber hinaus nimmt der Landeskader, abhängig von gegebenen Quotenbeschränkungen und Nominierungen, an Wettkämpfen auf Landesebene (Landesmeisterschaften), auf regionaler Ebene (Westdeutsche Meisterschaften), nationaler Ebene (Deutsche Jugendcups, Deutsche Meisterschaften) sowie internationaler Ebene (Jugendeuropacups, Jugendeuropameisterschaften, Jugendweltmeisterschaften) teil. Die Teilnahme ist für alle Kadermitglieder verpflichtend, sofern sie nicht krank oder verletzt oder aus anderen wichtigen schulischen oder familiären Gründen verhindert sind.

5.2.6 Unterstützung für Athleten im Nachwuchskader

Die nominierten NK2/NK1 Athleten des SBSB erhalten über das regelmäßig stattfindende Training hinaus die Möglichkeit, bedarfsgerechte individuelle Trainingspläne in Zusammenarbeit mit dem Landestrainer zu erarbeiten. Außerdem wird je nach Möglichkeit Einzeltraining, z.B. in Form von Frühtraining mit dem Landestrainer angeboten.

5.3 STÜTZPUNKTGRUPPEN

Im Sinne einer dezentralen Talentförderung trainieren die Landeskaderathleten mit den Stützpunktathleten (Jugend D/C/B/A) zweimal wöchentlich an den drei regionalen Stützpunkten, wie bereits in 3.4 beschrieben, zusammen.

Hier wird auf die sportliche Ausbildung der Sektionen und Vereine aufgebaut und ein leistungssportliches Training angeboten, um junge Sportler ab neun Jahren auf die Herausforderungen des Wettkampfkletterns vorzubereiten. Des Weiteren organisieren die Stützpunkte selbstständig stützpunktübergreifende Trainingsmaßnahmen, um die Athleten der Trainingsgruppen in regelmäßigen Abständen zusammenzuführen.

Die Stützpunkte dienen gewissermaßen als Säulen eines langfristigen Leistungsaufbaus im saarländischen Sportklettern. Sie stellen das Bindeglied zwischen den Sektionen/Vereinen und dem Landeskader dar und sind als Unterbau für den Landeskader elementar.

5.4 TALENTGRUPPE

Zur Saison 2024 wurde nach einer vorherigen Sichtung eine Trainingsgruppe für junge Talente im SBSB implementiert. Die Talentgruppe ist eine Initiative zur Frühförderung talentierter Athleten in der Jugend D/C, die aufgrund ihres besonderen Leistungssportpotenzials jedoch bereits frühzeitig in eine hochwertige Trainingsbetreuung durch den Landestrainer eingebunden werden sollen. Das Ziel der Talentgruppe ist die frühzeitige Anbindung der jungen Sportler an die leistungssportlichen Förderstrukturen des SBSB. Hierdurch sollen die Athleten in allen Kompetenzbereichen des Klettersports gefördert werden, um die Chancen auf eine erfolgreiche Überführung in den Landeskader zu erhöhen. Die Trainingsbetreuung der Talentgruppe erfolgt primär durch die Stützpunkttrainer in den Stützpunkten. Darüber hinaus trainieren die Athleten des Talentkaders regelmäßig einmal wöchentlich unter Anleitung des Landestrainers.



5.5 ELITESCHULE DES SPORTS - GYMNASIUM AM ROTENBÜHL

Der SBSB kooperiert seit dem Schuljahr 2021/22 mit dem Gymnasium am Rotenbühl (GaR). Das Ziel ist hierbei, talentierten und sportbegeisterten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, schulische und sportliche Potenziale parallel zu entfalten. Hierbei wird versucht der Doppelbelastung durch Schule und Sport adäquat zu begegnen.

Um von der sportlichen Ausbildung des Sportzweiges am GaR bestmöglich profitieren zu können, wird ein Schulwechsel an das GaR bereits ab der 5. Klasse empfohlen.

In der Klassenstufe 5 und 6 erhalten die Schüler fünf Wochenstunden Sportunterricht, davon sind vier Wochenstunden Vormittagstraining in der Spezialsportart möglich. Durch die räumliche Nähe zur Hermann-Neuberger-Sportschule besteht die Möglichkeit, während des Vormittagstrainings in der Kletterhalle verstärkt die Disziplinen Lead und Bouldern zu trainieren sowie im Krafraum die Athletik zu verbessern. Das dadurch freigewordene Zeitfenster kann im Nachmittagstraining zur weiteren Ausbildung in den anderen Disziplinen (z.B. Speed) genutzt werden. Diese zusätzlichen Trainingseinheiten am Vormittag werden in die Trainingspläne der Athleten, die den Sportzweig des GaR besuchen, integriert.

In der Klassenstufe 7 sind weiterhin vier Wochenstunden Vormittagstraining möglich. Eine Zugehörigkeit zum Landeskader ist dabei nicht erforderlich, perspektivisch aber gewünscht.

Ab der Klassenstufe 8 wird Sport als Hauptfach leistungsorientiert mit sieben Wochenstunden unterrichtet, davon vier Wochenstunden Training in der Spezialsportart Sportklettern. Zusätzlich werden die jungen Athleten in Sporttheorie unterrichtet. **Zur Aufnahme in das Angebot des Schwerpunkts Sport in Klassenstufe 8 ist die Zugehörigkeit zum Landeskader (LK) wünschenswert, ein durch den LSVS zu bestätigender Nachweis der sportlichen Eignung Voraussetzung.**

Ab der Klassenstufe 11 wird den Schülern mit Kaderstatus eine Schulzeitstreckung der Hauptphase angeboten. Die Spezialsportart ist ein eigenes Unterrichtsfach. Ziel ist die Schaffung der Leistungsvoraussetzungen für den Sprung in den Bundeskader Sportklettern Senioren (OK/PK/EK). Die Zugehörigkeit zum Landeskader ist zwingend notwendig, eine Zugehörigkeit zum Bundeskader Sportklettern Nachwuchs (NK1/NK2) wird angestrebt.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit für Kaderathleten ab 14 Jahren, bei entsprechender sportlicher Leistungsfähigkeit, das Vollzeitinternat des LSVS zu besuchen.

Die Planung und Durchführung des Vormittagstrainings obliegt dem Landestrainer Lukas Kraushaar, der bei der praktischen Umsetzung des Trainings durch den an der Schule als Lehrer tätigen Klettertrainer Jan David (DAV Trainer C Sportklettern Breitensport / DAV Trainer C Bouldern Breitensport) unterstützt wird. Der Lehrer kann im Rahmen des der Schule zur Verfügung stehenden Lehrertrainerstunden-Deputats eingesetzt werden.

Des Weiteren bietet die AG Sportklettern am GaR ein zusätzliches Training in den Disziplinen Lead und Bouldern an.



5.6 KOOPERATION MIT SAARLÄNDISCHEN KLETTERVEREINEN

In der Generation Rocklands e.V. werden Schnittstellen zwischen den Vereinstrainern und den Stützpunkttrainern geschaffen, um einen möglichst reibungslosen Übergang aus den Vereinsgruppen in die Stützpunkte und den Landeskader zu gewährleisten. So unterstützt am Stützpunkt St. Wendel ein Vereinstrainer bis zu zweimal wöchentlich das Training des Stützpunktes. Außerdem trainiert dieser eine leistungssportlich ausgerichtete Vereinsgruppe einmal wöchentlich.

Des Weiteren unterstützt ein Stützpunkttrainer, der gleichzeitig als Routenbauer in der Kletter- und Boulderarena (KBA) in Dudweiler tätig ist, die Vereinstrainer des Klettervereins Climb On e.V. und ihre Klettergruppen mit einem kindgerechten Routenbau.

Durch die gute Anbindung des Landestrainers an den Kletterverein Generation Rocklands e.V. (1. Vorsitzender) und die des Sportreferenten an den Kletterverein Climb On e.V. (1. Vorsitzender) ist stets ein Austausch über die Sportler der dort ansässigen Trainingsgruppen mit den Vereinstrainern gewährleistet. Kinder und Jugendliche, die mit dem Klettersport beginnen, können so unmittelbar in Klettergruppen eingebunden werden.

5.7 KOOPERATION MIT ANDEREN LANDESFACHVERBÄNDEN

In den vergangenen Jahren kooperierte das Saarland mit Rheinland-Pfalz bei der Ausrichtung der Landesmeisterschaften im Bouldern und Lead-Klettern. Auch richtet das Saarland in einem regelmäßigen Turnus mit den drei anderen Landesverbänden der DAV Region West (Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz) die Westdeutschen Meisterschaften im Lead, Bouldern und Speed aus. So fanden die Westdeutschen Meisterschaften im Bouldern 2021 in der KBA und im Lead 2023 in den Rocklands Saarlouis statt. Für März 2025 ist eine weitere WDM Bouldern in der KBA geplant.

Außerdem wurde im Januar 2023 und im Februar 2024 ein gemeinsamer NK2-Lehrgang in Kaiserslautern und im Januar 2024 eine gemeinsame Wettkampfsimulation in der Disziplin Bouldern ausgerichtet. Für die nächsten Jahre sind weitere gemeinsame Lehrgänge und Wettkampfsimulationen angedacht sowie für das Jahr auch eine gemeinsame Kids-Cup-Serie mit Rheinland-Pfalz geplant.

5.8 OLYMPIASTÜTZPUNKT RHEINLAND-PFALZ/SAARLAND

Neben der professionellen Kooperation mit der DOSB Eliteschule des Sports, ist es ein weiteres Ziel, auf die Betreuungs- und Serviceeinrichtungen sowie auf das Expertenwissen des Olympiastützpunktes Rheinland-Pfalz/Saarland zurückzugreifen. Für Athleten des Bundeskaders Sportklettern Nachwuchs (NK1/NK2) besteht somit die Möglichkeit einer qualitativ hochwertigen sowie umfassenden Beratung und Betreuung in dem Bereich der Biomechanik und Trainingswissenschaft, Leistungsdiagnostik, Laufbahnberatung sowie des Athletiktrainings.



Darüber hinaus stehen den Athleten Angebote im Bereich der medizinischen, physiotherapeutischen und sportpsychologischen Betreuung sowie der Ernährungsberatung zur Verfügung. Dies stellt eine wichtige Voraussetzung für eine gezielte und optimale Vorbereitung auf Spitzenleistungen in der olympischen Disziplin Sportklettern dar.

5.9 TRAINER AUS- UND FORTBILDUNG

Die Aus- und Fortbildung der Trainer erfolgt durch den Deutschen Alpenverein auf Bundesebene. Eine Besonderheit in der Trainer Ausbildung des DAV stellte in der Vergangenheit das Fehlen der 3. Lizenzstufe (Trainer A) dar. Die höchste Ausbildungsstufe des Spitzenverbandes wird nun seit kurzem angeboten und von unserem Landestrainer angestrebt.

Auf Landesebene findet im Saarland keine Trainer Aus- und Fortbildung im Klettersport statt.

Die Trainer nehmen mindestens alle 3 Jahre an einer Fortbildung des DAV oder alle 2 Jahre beim Kletterhallenverband (Klever) zur Verlängerung ihrer Lizenzstufe teil.

Des Weiteren sollen die Trainer an der vom LSVS in Kooperation mit dem Institut für Sport und Präventivmedizin der Universität des Saarlandes sowie der NADA durchgeführten Anti-Doping-Veranstaltungen teilnehmen.

Alle für den SBSB im Sportklettern tätigen Honorartrainer sowie der Landestrainer erkennen die ADO DAV⁵ an. Der DAV steht ausdrücklich und uneingeschränkt für ein manipulations- und dopingfreies Sporttreiben. Diese Haltung wird den Nachwuchssportlern von den Trainer sowie allen am System Leistungssport Sportklettern des SBSB beteiligten Personen vorgelebt.

5.10 SPORTMEDIZINISCHE UNTERSUCHUNG

Aufgrund der zunehmenden physischen Belastung im Leistungssport- und wettkampforientierten Sportklettern ist eine regelmäßige sportmedizinische Untersuchung der Kaderathleten notwendig.

Aus Gründen der Verantwortung müssen die Trainer und der Verband Kenntnis darüber haben, ob die Kaderathleten aus sportmedizinischer Sicht dem erhöhten Trainings- und Wettkampfumfang ausgesetzt werden können.

Deshalb fordert der SBSB von seinen Kaderathleten im zweijährigen Turnus einen ärztlichen Nachweis über ihre Sporttauglichkeit. Weiterhin stellt der Nachweis über die Sporttauglichkeit eine Grundvoraussetzung für die Aufnahme in den Landeskader dar.

⁵ Anti-Doping-Ordnung des Deutschen Alpenvereins e.V. unter www.alpenverein.de



6. PERSPEKTIVPLANUNG

6.1 ISTZUSTAND

6.1.1 Wettkämpfe

Wie bereits in 5.2 im Detail dargestellt, besteht der saarländische Landeskader aktuell aus elf Athleten, von denen vier für das Jahr 2025 in den NK2 berufen wurden.

Seit dem Jahr 2020 konnten sich die saarländischen Wettkampfkletterer, insbesondere im Jugendbereich, schrittweise der nationalen Spitze in den jeweiligen Altersklassen annähern. So konnten in den Jahren 2023 und 2024 mehrere Podestplatzierungen (einmal Platz 1 und Platz 2, zweimal Platz 3) bei den Deutschen Jugendmeisterschaften errungen werden. Auch bei internationalen Wettkämpfen nahmen saarländische Kletterer bei Europäischen Jugendcups (einmal Platz 3), Jugendeuropameisterschaften (fünf Teilnahmen) und Jugendweltmeisterschaften (eine Teilnahme) teil.

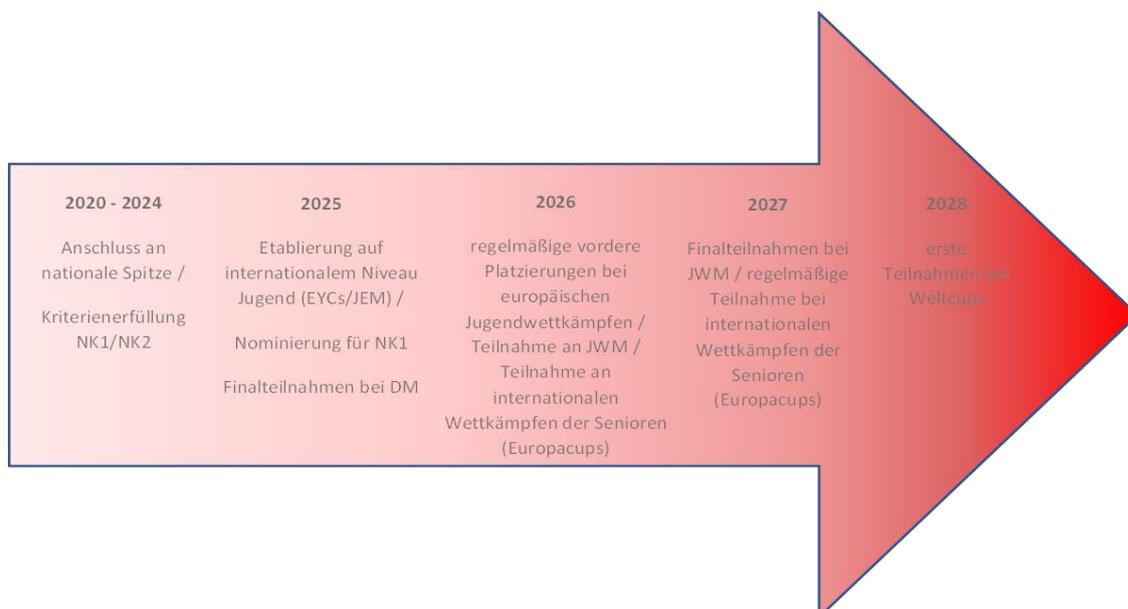
6.1.2 Infrastruktur

Die Kletterhalle am Sportcampus Saar wurde im Jahr 2021 saniert, um in einen ersten Schritt die Sportstätteninfrastruktur zu verbessern und damit ein leistungssportorientiertes Klettertraining für den Landeskader zu ermöglichen. Nach dem Umbau wird diese auch regelmäßig für das Frühtraining des Gymnasium am Rotenbühl genutzt.

6.1.3 Personal

Seit April 2024 wird der Landestrainer in einer hauptamtlichen Stelle (50% VZÄ) beschäftigt. Zusätzlich sind aktuell fünf Stützpunktrainer sowie ein Lehrertrainer auf Honorarbasis für den SBSB im Sportklettern tätig.

6.2 ZIELE UND PLANUNG FÜR DIE NÄCHSTEN VIER JAHRE





Die dargestellten Ziele sollen den bisher eingeschlagenen Weg mit den auf nationalem (Jugend) Niveau etablierten Athleten (Jahrgänge 2007 bis 2009) fortsetzen, die größtenteils in den Jahren 2026 bis 2028 den Übergang in den Aktivenbereich bewältigen müssen.

Im Nachwuchsbereich bleibt die Zielsetzung gleich den Vorjahren, d.h. die regelmäßige Teilnahme an Finalrunden bei Deutschen Jugendcups, das Erreichen von Podestplatzierungen bei Deutschen Jugendcups, die Kriterienerfüllung für den NK1 und NK2 sowie die Teilnahmen bei internationalen Jugendwettkämpfen.

Um die oben genannten Ziele möglichst realistisch verfolgen zu können, ist ein weiterer Ausbau der Infrastruktur sowohl im Bereich des Leistungssportpersonals als auch der Trainingsstätten erforderlich. Insbesondere der Ausbau personeller Ressourcen ermöglichen die bereits bestehenden Kooperationen mit anderen Landesverbänden und mit benachbarten europäischen Ländern zu intensivieren. Der Ausbau der Trainingsstätten geht unausweichlich mit den weiter immens steigenden Anforderungen an den Routenbau und die damit einhergehende Auswahl an modernen Klettergriffen und Wandstrukturen einher. Außerdem ist im Saarland eine Spezialisierung im Bereich Speed-Klettern zu erkennen, für die aktuell keine adäquate wetterunabhängige Trainingsstätte zur Verfügung steht.